

## Pressemitteilung

Saarburg, 10. April 2017

# Vom Stirnlappen zur Gesichtstransplantation: Plastische Chirurgie gestern und heute

## Erfolgreiche Fortbildungsveranstaltung des Kreiskrankenhauses St. Franziskus für die Kreisärzteschaft Trier-Saarburg

Seit dem 1. März 2017 verstärkt Dr. med. Michael Wendt das Team des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg. Im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung nutzte der Facharzt für Plastische, Ästhetische und Wiederherstellungschirurgie nun die Gelegenheit, sich der Kreisärzteschaft Trier-Saarburg vorzustellen und ihr einen Überblick über die heutigen Möglichkeiten der plastischen und rekonstruktiven Chirurgie sowie sein Leistungsspektrum zu geben. Im Anschluss berichtete Chefarzt Dr. med. Thomas Poss über das erweiterte Leistungsspektrum der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie.



Die Plastische Chirurgie ist so alt wie die Medizin überhaupt. Es waren wieder einmal die alten Ägypter, die bereits vor mehr als 3.000 Jahren rekonstruktive Eingriffe am Gesicht vornahmen. Aber auch in Indien finden sich antike Quellen, die von wiederherstellenden Operationen der Nase und der Ohren berichten. „Doch seit damals hat sich natürlich einiges getan“, weiß Dr. Wendt seinen interessierten Zuhörern zu berichten. Und dass „der Neue“ etwas von seinem Fach versteht, das merkten die rund 25 Ärztinnen und Ärzte, die der Einladung ins Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg gefolgt waren, sehr schnell. Zu den Schwerpunkten des 34-Jährigen, der in Luxemburg, Trier, Toronto (Kanada) und Gent (Belgien) studiert hat, gehören die Rekonstruktion von Weichteildefekten nach Tumorerkrankungen, bei chronischen Wunden, ausgedehnten Narben und nach Unfällen oder Verbrennungen. Hinzu kommt die sogenannte „körperperformende Chirurgie“, zum Beispiel bei Fehlbildungen oder nach massiver Gewichtsabnahme.



„Durch Dr. Michael Wendt konnte nicht nur der neue Fachbereich ‘Plastische Chirurgie’ in unserem Haus etabliert werden, sondern aufgrund seiner umfassenden Erfahrungen im Bereich der Handchirurgie auch das handchirurgische Spektrum der unfallchirurgischen Abteilung weiter ausgebaut werden“, so Chefarzt Dr. med. Thomas Poss. Zusätzlich zu der großen Bandbreite an Behandlungen bei Weichgewebeerkrankungen, degenerativen Veränderungen bei Arthrose, Nervenkompressions-Syndromen, rheumatischen Erkrankungen und anderen entzündlichen Prozessen sowie Tumorerkrankungen der Hand wird durch Dr. Wendt das Spektrum ausgebaut und durch plastische Lappen- und Defektdeckungen, unter anderem nach Unfällen, erweitert.

### Pressekontakt:

Detlef Hans Franke, Tel.: 069 / 95 43 16 – 0, Mobil: 0171 / 41 42 811,  
[detlef.franke@fup-kommunikation.de](mailto:detlef.franke@fup-kommunikation.de)

„Darüber hinaus können wir ab sofort in der Region Eifel-Saar-Mosel handchirurgische Notfälle bis hin zu mikrochirurgischen Rekonstruktionen bei Amputationsverletzungen versorgen“, berichtete Dr. Poss abschließend.

Das Kreiskrankenhaus bietet regelmäßig Fortbildungen zu verschiedenen Themen an. „Es ist eine gute Gelegenheit, die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen über die neuesten Entwicklungen auf den verschiedenen Fachgebieten zu informieren und mit ihnen ins Gespräch zu kommen“, so Arist Hartjes, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg.

**Bildunterschrift:**

Oben: Dr. med. Michael Wendt, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Unten: Dr. med. Thomas Poss, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Handchirurgie, Chefarzt der Abteilung Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Das **Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH** ist das Gesundheitszentrum der Region. Rund 600 Mitarbeiter versorgen jährlich 8.500 Patienten stationär und 11.000 Patienten ambulant. In den Hauptabteilungen Innere Medizin, Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie / Orthopädie, Hand- und Fußchirurgie, Anästhesie / Intensivmedizin, Psychosomatik und Psychiatrische Institutsambulanz sowie dem Zentrum für konservative Orthopädie und Schmerztherapie bietet das Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung eine umfassende medizinische Betreuung. Das angegliederte Seniorenzentrum, die psychiatrische Tagesklinik und das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Konz runden das Angebot ab. Darüber hinaus betreibt das Krankenhaus gemeinsam mit dem Klinikum der Barmherzigen Brüder in Trier in Saarburg ein weiteres MVZ.

Weitere Informationen: [www.kreiskrankenhaus-saarburg.de](http://www.kreiskrankenhaus-saarburg.de)

**Pressekontakt:**

Detlef Hans Franke, Tel.: 069 / 95 43 16 – 0, Mobil: 0171 / 41 42 811,  
[detlef.franke@fup-kommunikation.de](mailto:detlef.franke@fup-kommunikation.de)